

## Die soziale Lage in Tirol:

### Schwarz-Grün kürzt die Mindestsicherung für 1.000 kinderreiche Familien!

#### Die soziale Lage in Tirol – die Fakten<sup>1</sup>:

- **17% der Tiroler** sind **armutsgefährdet**
- Das sind **132.000 Tirolerinnen und Tiroler**, darunter **39.000 Kinder**
- **Risikogruppen:** Alleinerziehende (nach einer Scheidung), kinderreiche Familien, Mindestpensionisten, Arbeitslose
- **Sonderfall „working poor“:** Arm trotz Arbeit (**9%, 30.000 Betroffene**) -> mehr als 6 Monate im Jahr Teilzeit oder Vollzeit beschäftigt -> klassische Aufstocker bei der Mindestsicherung
- **Problem Energiekosten:** **14.000 Tiroler** sind auf **Heizkostenzuschuss** angewiesen
- **Problem teures Leben:** **hohe Lebenshaltungskosten** in Tirol
- **Problem teures Wohnen:** für **12% der Tiroler** stellen **Wohnkosten enorme Belastung** dar
- **Nettohaushaltseinkommen der Tiroler:**
  - 10% der Tiroler (77.400)** verfügen über **weniger als 1.040 € monatlich**
  - 50% der Tiroler (387.000)** verfügen über **weniger als 1.857 € monatlich**

#### Armutsgefährdungsquote und deren Schwankungsbreite für Österreich und die Bundesländer

	Armutsgefährdung		Konfidenzintervall 95%				Befragte Haushalte	Personen in befragten Haushalten
			untere Grenze		obere Grenze			
	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000		
Österreich	14,1	1.208	12,7	1.089	15,4	1.326	6.000	13.049
Burgenland	14,9	45	1,7	5	28,2	84	186	418
Kärnten	10,7	58	7,1	39	14,3	77	386	823
Niederösterreich	9,7	160	7,5	123	11,9	196	1.203	2.737
Oberösterreich	12,0	169	9,1	129	14,8	209	1.018	2.277
Salzburg	10,3	55	6,5	35	14,1	76	360	786
Steiermark	13,6	165	9,9	120	17,4	210	817	1.815
<b>Tirol</b>	<b>17,0</b>	<b>132</b>	11,9	92	22,0	171	488	1.137
Vorarlberg	18,3	73	11,5	46	25,0	100	241	577
Wien	19,8	352	16,2	287	23,5	416	1.301	2.479

Q: STATISTIK AUSTRIA, EU-SILC 2016.

#### Armutsgefährdungsschwelle laut EU SILC 2016 - Haushaltseinkommen:

1-Personenhaushalt	1.185 € monatlich	14.217 € jährlich
2 Erwachsene + 1 Kind	2.132 € monatlich	25.590 € jährlich
2 Erwachsene + 3 Kinder	2.843 € monatlich	34.120 € jährlich

<sup>1</sup> Quelle: Statistik Austria „Einkommen, Armut und Lebensbedingungen“, 02. Mai 2017

## Mindestsicherung neu:

- Finanzierung der Mindestsicherung: 65% Land, 35% Gemeinden
- Tirol 2016: 17.000 Empfänger bei Nettoausgaben von 59,9 Millionen €
- Empfänger 2017: kein Vermögen über 4.223 €, Alleinstehende erhalten 633,35 €
- Neuregelungen, bei denen wir mitkönnen:
  - Hilfe zur Sicherung des Wohnbedarfes durch Gewährung einer Sachleistung;
  - Förderung zusätzlicher ausbildungsrelevanter Maßnahmen und Übernahme von Fahrt- und Prüfungskosten;
  - Ausbau eines Anreizsystems zur (Wieder-)Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit;
  - Vorschreibung von Maßnahmen zur besseren Integration;

## Kritik der Liste Fritz – Bürgerforum Tirol an der Mindestsicherung neu:

### Mindestsicherung und Pflegegeld:

Keine Änderung im Gesetz -> Pflegegeld von Eltern (Frauen), die ihr (behindertes, krankes) Kind betreuen, wird weiterhin als Einkommen angerechnet

**Die Folge: Pflegegeld = Einkommen – die Mindestsicherung pflegender Eltern wird gekürzt!**

### Kürzung bei kinderreichen Familien:

Bisher gab es für alle Minderjährigen einen einheitlichen Satz von 24,75% des Ausgangsbetrages -> künftig gibt es für 1. und 2. Kind 24,75%, für 3. Kind 22,75%, für 4. bis 6. Kind 15%

**Die Folge: mehr als 1.106 kinderreichen Familien (3-6 Kinder) wird die Mindestsicherung gekürzt!**

### Deckelung der Wohnkosten & Sachleistung Wohnraum

Laut § 6 (3) hat die Landesregierung die Höchstsätze für Geldleistungen „jährlich auf der Grundlage der durchschnittlichen Kosten für Wohnungen mittlerer Qualität regional gestaffelt festzulegen“. Der Immobilienpreisspiegel der WKÖ ist zu beachten.

Unsere Kritik: Die Deckelung steht nicht im Gesetz, sondern kommt erst als Verordnung der Regierung („Blankoscheck“); schwammige, unklare Formulierung im Gesetz; WKÖ-Immobilienpreisspiegel bildet nicht Realität ab

**Die Folge: Die Suche nach einer leistbaren Wohnung am sündteuren Tiroler Wohnungsmarkt wird für Mindestsicherungsbezieher noch schwieriger!**

**Sachleistung Wohnraum:** Wo hat das Land Wohnungen vorrätig?

**Kürzung bei Wohngemeinschaften:** 800 Betroffene, Problem für Lebenshilfe, Chill Out & Co.

### Einschränkung der Sonderzahlungen:

Bisher 4 Mal pro Jahr 76 € an Sonderzahlungen (9% des Ausgangsbetrages) gewährt -> künftig wird Bezieherkreis drastisch eingeschränkt. Derzeit 5.750 Empfänger.

**Die Folge: Aufstocker mit Lohn („working poor“) und Pensionisten ohne Ausgleichzulage sind von Kürzung betroffen!**